

Analyseplan
M 1:1.500

◀ Lesart

Die Produktive Stadt ist ein kreativer Ort des gemeinsamen Wohnens und Arbeitens. Ausgehend von den bestehenden Potentialen des Quartiers: Dichte Mischung verschiedener Nutzungen, städtische Produktion, Kunst, natürliche Freiräume und freie Potenzialflächen, entsteht ein neuer Stadtteil.

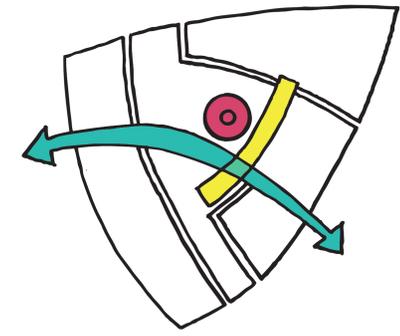
Die Produktive Stadt erzeugt einen Mehrwert für die Stadtgesellschaft – sie produziert einen gestärkten Gemeinschaftsinn, Landschaft und Nahrungsmittel sowie Kunst und Kreativität. Soziales Kapital, natürliche Ressourcen und ökonomisches Potential werden gleichberechtigt entwickelt.

Das Areal der Produktiven Stadt wird durch die Allee Schildackerweg gegliedert – diese hält die verschiedenen Quartiere zusammen und verbindet wichtige Freiräume sowohl in, als auch außerhalb des Stadtteils.

Die Produktive Stadt besteht aus verschiedenen Quartieren. Das Zentrum bildet das Kreativ-Quartier mit dem Quartiersplatz an der Schnittstelle zwischen der Allee Schildackerweg und der Lörracher Straße.

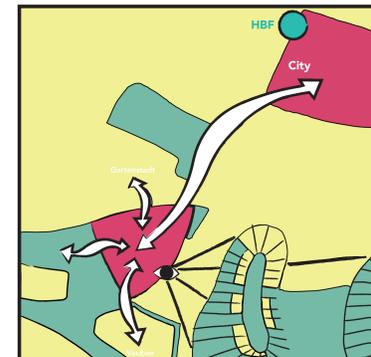
Entlang der Lörracher Straße werden öffentliche Nutzungen in einer zentralen Schiene gebündelt – bestehende Sportflächen werden weiter betrieben und durch eine Schule sowie den Marktplatz und Einzelhandel ergänzt. Auf dem zentralen Marktplatz wird ein Veranstaltungs- und Informationspavillon errichtet. Unterschiedliche Wohntypologien und Nutzergruppen können verschiedene Areale nutzen.

Wohnen für geringe Einkommen, Baugruppen, Mischformen von Wohnen und Arbeiten, kreative Transformationen und Interventionen bilden vielfältige Ansätze, um neue Wohnangebote zu schaffen, die in Freiburg noch nicht ausreichend angeboten werden.

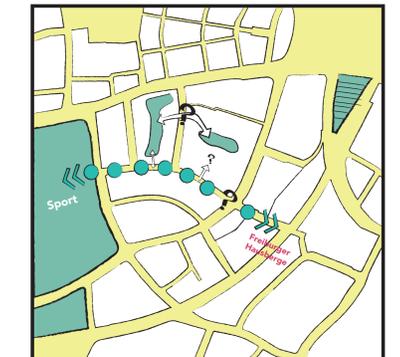


Schichten ▶

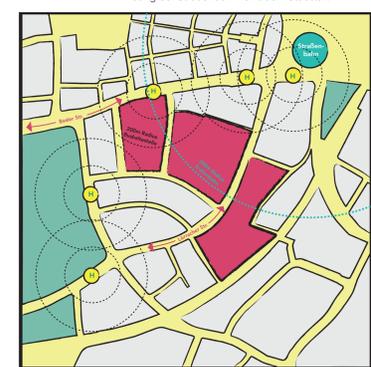
Lage Die Produktive Stadt profitiert von ihrer zentralen Lage in der Stadt, in großer Nähe zum Stadtzentrum. Die charakteristische Topografie von Freiburg – der Blick auf die umgebenen Berge – prägt auch die Produktive Stadt.



Freiraum Die bestehenden Freiräume sind fragmentiert und teilweise nicht öffentlich zugänglich. Der Schildackerweg hat eine große Bedeutung als grüne Radwegeverbindung.



Erschließung



Nutzungsmischung & -intensität Das Gebiet wird durch eine vielfältige bunte Mischung geprägt. Der Charakter des Gebietes zeigt eine zukunftsreichere Mischung, als durch ein klassisches Gewerbegebiet abgebildet werden kann.



Kreativität & Zentralität

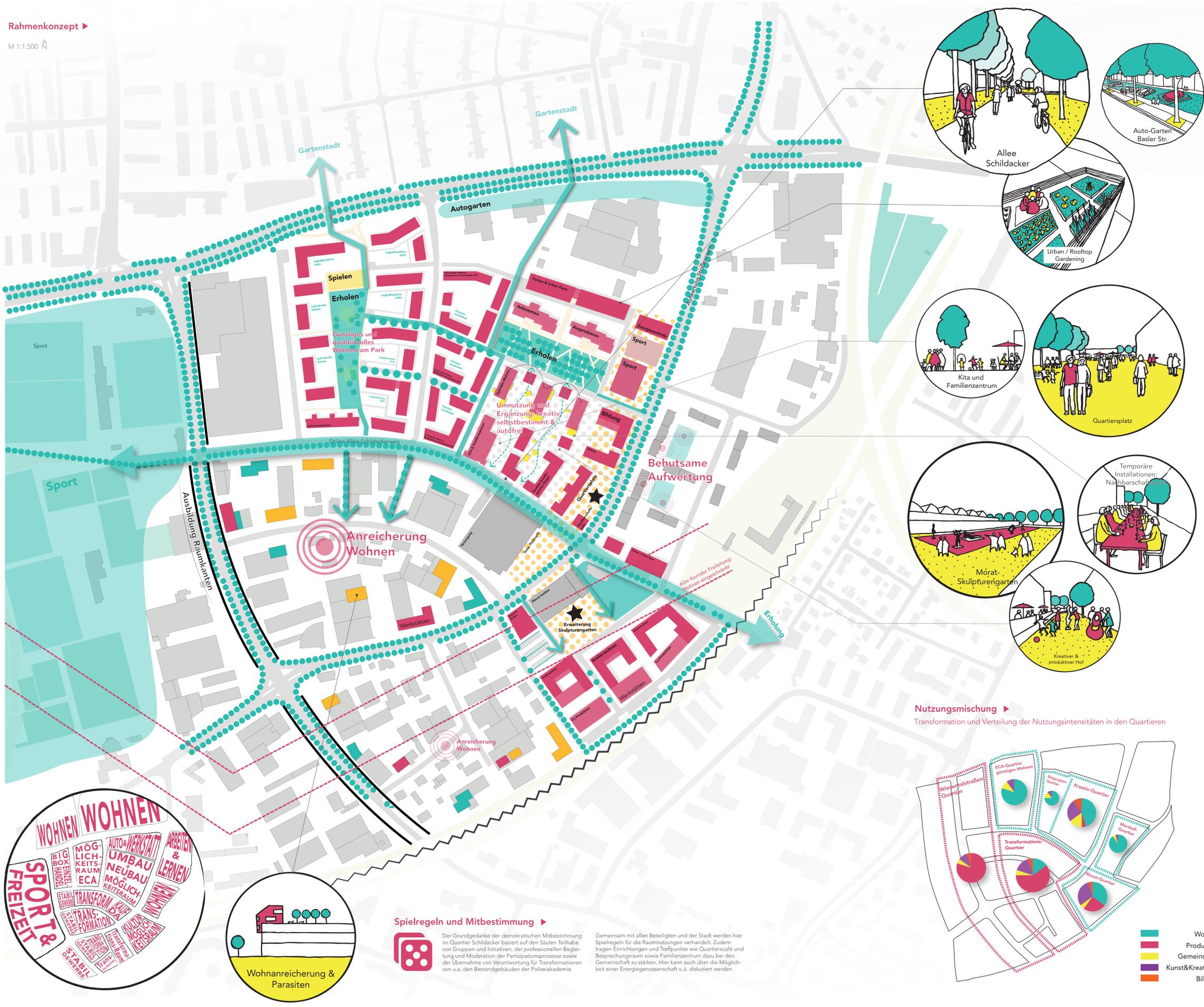


Initiativen & Bürgerschaft Freiburg und insbesondere das Planungsareal Schildacker werden von einer aktiven Bürgerschaft getragen. Diese BewohnerInnen und NutzerInnen des Stadtteils können gemeinsam einen partizipativen und offenen Raum für unterschiedliche Nutzergruppen erschaffen. Dafür gibt ihnen die Produktive Stadt die Möglichkeit. Die verschiedenen Freiflächen und zu erhaltenden Bestandsgebäude ermöglichen eine selbstbestimmte Aneignung des Raumes. Kreativ-Quartier und Morat-Quartier mit ihren Wohnbereichen und Urban Farming brauchen Diskussion und Abstimmung der NutzerInnen über den Raum. Nutzungen können ausprobiert und getestet werden – die Gemeinschaft kann in Verhandlungen über den Erfolg einzelner Prozesse beratschlagen, diese anpassen, verbessern und verfestigen. Co-Working Räume bieten die Gelegenheit für Start-Ups und kleine Unternehmen flexible Raum- und Nutzungsansätze zu ermöglichen.



Rahmenkonzept ▶

M 1:1.500



◀ Produktive Stadt: Landschaft

- Erholung** - Grünflächen und Baumbestand zum Relaxen und Entspannen. Schnelle Radwegeverbindungen in die Landschaft über die Allee Schilddacker
- Nahrung** - Eigenes unbelastetes Gemüse in der Stadt anbauen. Gesunde und günstige Selbstversorgung durch Urban Gardening / Farming
- Energie** - Nachhaltige und klimabewusste Energieerzeugung durch Biomasse und Geothermie
- Sport** - Bewegen und Spaß haben im eigenen Quartier. Vielfältig nutzbare Sporthallen und Sportplätze
- Klimaausgleich** - Frische saubere Luft und Kühlung durch Bäume und Grünflächen im Quartier

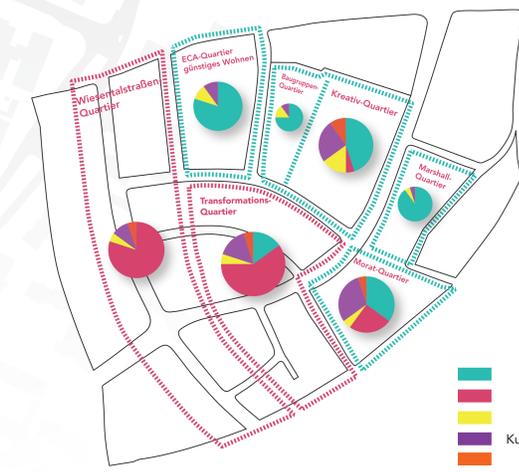
◀ Produktive Stadt: Gemeinschaft

- Treffpunkte** - Orte der Begegnung im Quartier. Quartiersplatz und Quartierscafé schaffen Räume für soziale Nähe für alle Bevölkerungsgruppen
- Teilhabe** - Alle Bewohner sollen an der Entwicklung des Quartiers teilhaben. Der Quartiersrat, Baugruppen und Initiativen erhalten Raum zur Entwicklung
- Mitbestimmung** - Information und Mitbestimmung von Gruppen bei der Nutzung von gemeinschaftlichen Räumen und Bestandsgebäuden
- Bildung** - Selbstbestimmte Bildungseinrichtungen als Brückenfunktion in die Gesellschaft für alle Altersgruppen in Schule, Kita und Familienzentrum
- Möglichkeitenräume** - Freiräume zur Aneignung für Bewohner/Innen

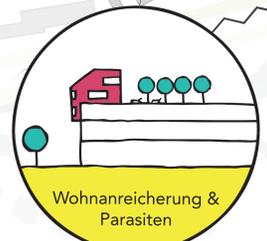
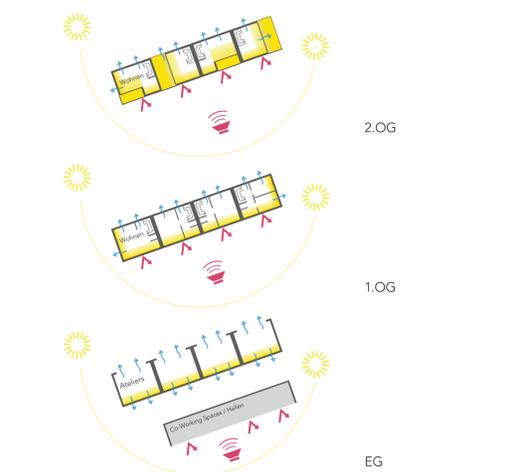
◀ Produktive Stadt: Kunst & Kreativität

- Ateliers** - Atelierräume für Künstler und freischaffende Kreative. Vernetzt mit kreativen Orten in den Quartieren
- Kunstwissenschaft** - hochkarätiger Anziehungspunkt des Morat-Institutes mit Erweiterungspotential
- Start-Ups** - Der Hub als Co-Working-Space für Gründer und Freiberufler. Ein Ort an dem Ideen und Projekte entstehen
- Werkstätten** - Werkstätten und Räume als hybride Wohnformen und Co-Produktionsräume - offene, geteilte Produktionshallen, für Prototypen- oder Serienproduktion

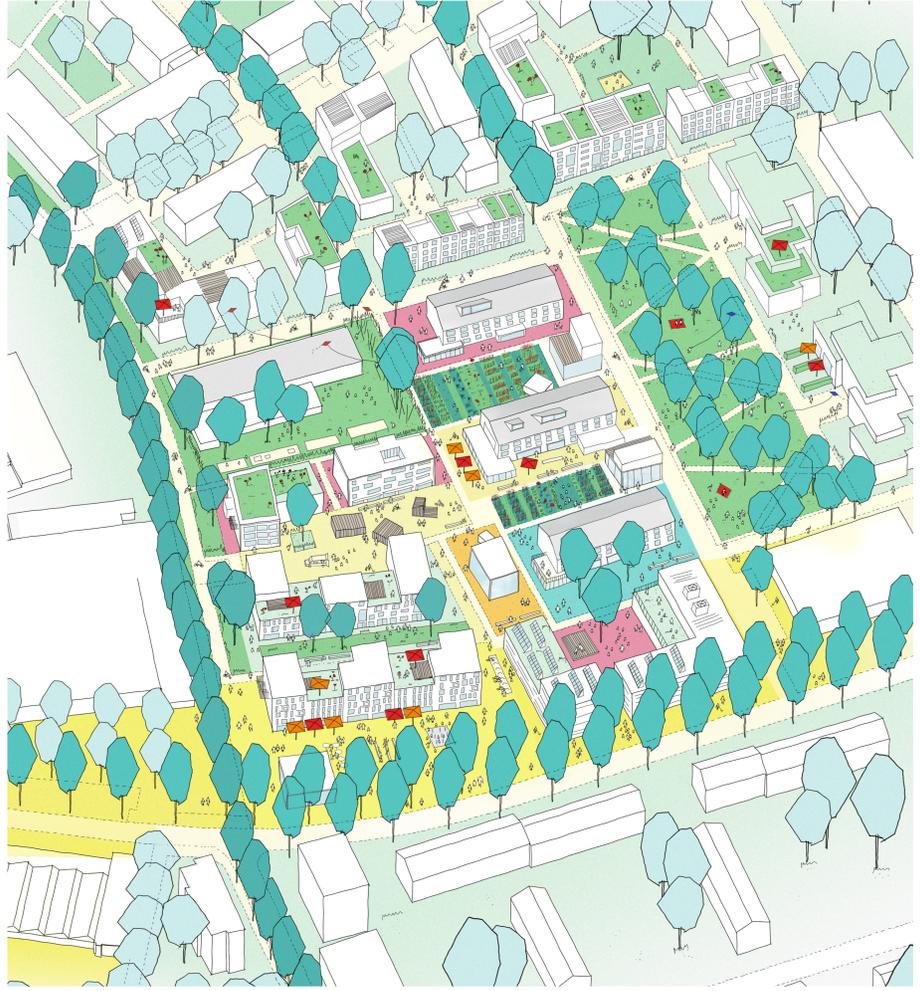
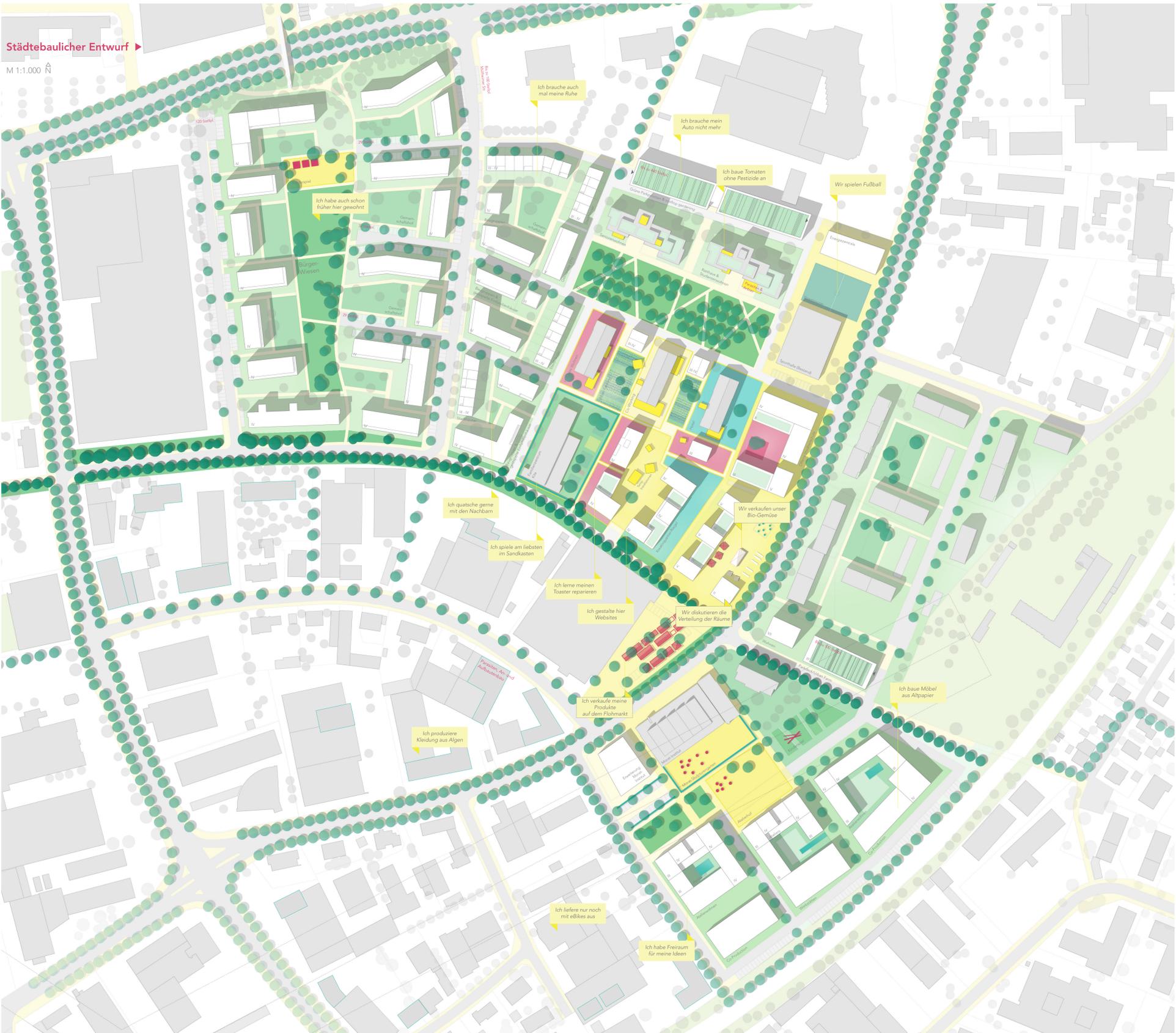
Nutzungsmischung ▶
Transformation und Verteilung der Nutzungsintensitäten in den Quartieren



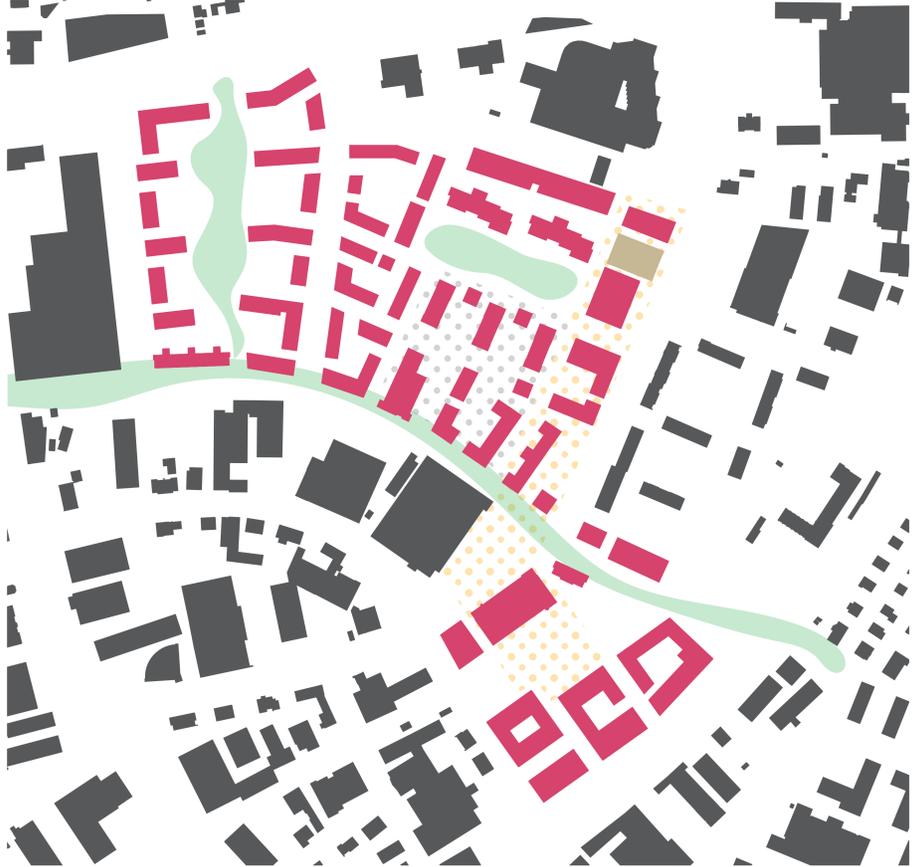
Prinzip: Schallschutz, Belüftung und Belichtung ▶
Schallschutzgrundrisse Atelierwohnen (Götz & Moritz Areal)



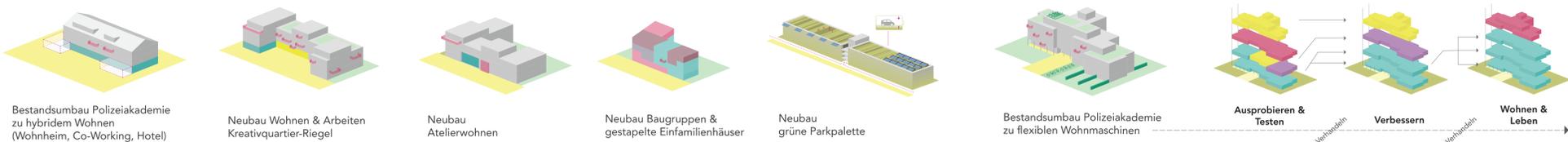
Spielregeln und Mitbestimmung ▶
Der Grundgedanke der demokratischen Mitbestimmung im Quartier Schilddacker basiert auf den Säulen Teilhabe von Gruppen und Initiativen, der professionellen Begleitung und Moderation der Partizipationsprozesse sowie der Übernahme von Verantwortung für Transformationen von u.a. den Bestandsgebäuden der Polizeiakademie.
Gemeinsam mit allen Beteiligten und der Stadt werden hier Spielregeln für die Raumnutzungen verhandelt. Zudem tragen Einrichtungen und Treffpunkte wie Quartierscafé und Besprechungsräume sowie Familienzentrum dazu bei den Gemeinschaft zu stärken. Hier kann auch über die Möglichkeit einer Energiegenossenschaft o.ä. diskutiert werden.



Isometrie Kreativ-Quartier ▲
Schwarzplan M 1:1.000 ⚡



Typologien Neubau und Bestand ▶



Prinzip „Ausprobieren“ ▶